

14 230, Hypoth. 370 000, Kredit.: engl. Banken 799 274, do. allgem. 2 324 228, Hermann Renner-Stift. 250 000, Div. 1 200 000, Tant. 118 386, Vortrag 108 064. Sa. M. 18 684 184.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Unk. 1 784 650, Abschreib. 173 356, Gewinn 1 426 451. — Kredit: Vortrag 162 588, Überschuss 3 221 871. Sa. M. 3 384 459.

**Kurs Ende 1905—1917:** In Berlin: 205.80, 214, 181.25, 191.50, 245, 305, 307, 281.60, 255.50, 224.75\*, —, 304, 286%. — In Hamburg: 201, 214, 177, 191, 244, 302, 306, 280, 255, —\*, —, 304, 280%. Zugelassen Juli 1905; zur Zeichn. aufgel. in Berlin u. Hamburg M. 500 000 am 4./8. 1905 zu 165%; erster Kurs 8./8. 1905: 190%.

**Dividenden 1899—1917:** 12, 11, 10, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 15, 18, 18, 19, 19, 10, 29, 26, 16%. C.-V.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Komm.-Rat Herm. Renner.

**Prokuristen:** C. F. Bauer, M. Reinpold, Dr. W. Möller.

**Aufsichtsrat:** Vors. Geh. Baurat Prof. Georg Frentzen, Aachen; Stellv. Geh. Komm.-Rat Wilh. Hoesch, Düren; Komm.-Rat Rob. Delius, Rentier Rob. Suermondt, Aachen; Bankier Rich. von Donner, Hamburg.

**Zahlstellen:** Hamburg: Eigene Kasse, Nordd. Bank; Berlin, Bremen, Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Aachen: Dresdner Bank u. deren Fil.

## Glaserit-Werke M. Winkelmann, Akt.-Ges. in Hamburg.

**Gegründet:** 5./2. 1908 mit Wirkung ab 1./1. 1908; eingetr. 27./2. 1908. Gründung siehe Jahrg. 1912/13. Der Erwerbspreis der Firma M. Winkelmann betrug M. 1 800 000. Das Erwerbskto stand 1913 noch mit M. 413 017 zu Buch, wovon 1913 M. 400 000 durch Einzahl. der Aktionäre gedeckt und restl. M. 13 017 abgeschrieben wurden.

**Zweck:** Erwerb u. Betrieb der dem M. Winkelmann zu Hamburg gehörenden Glaserit-farben- u. Lack-Werke in Hamburg u. Hiltrup in Westf., Erweiter. dieser Werke, Einricht. u. Betrieb von Handels- u. Fabrikationsgeschäften verwandter Art.

**Kapital:** M. 2 300 000 in 2300 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 800 000. Die G.-V. v. 27./1. 1912 beschloss Erhöh. um M. 200 000, übernommen von Max Winkelmann zu 110%, angeb. den Aktionären ebenfalls zu 110%. Nachmals erhöht lt. G.-V. v. 16./5. 1918 um M. 300 000 zu pari u. Auskehrung von M. 300 000 aus dem Spez.-R.-F. an die Aktionäre.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** Aktie 1 = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Grundstück 176 883, Gebäude 620 599, Bahnanschluss-gleis 1, Masch. 151 575, Einricht. 2, Werkzeug 2, Kontor-Mobil. 2. Gespann 1, Patent 1, Kaut. 26 361, Effekten 401 000, Bankkto 910 048, Postscheckkto 15 449, Kassa 5507, Wechsel 10 644, Feuerversich. 4587, Waren u. Material 781 324, Debit. 1 120 838. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Renten-Kto 7200, Hypoth. 100 000, R.-F. I 200 000, do. II 26 421, Spezial-R.-F. 417 600, Talonsteuerrückstell. 20 000, Rückstell. für Friedensübergang 400 000, Kriegssteuerrückstell. 17 000, Kredit. 567 564, Reingewinn 469 043. Sa. M. 4 224 829.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Unk. 1 534 383, Abschreib. 104 043, Reingewinn 469 043. — Kredit: Vortrag 193 665, Bruttogewinn 1 913 804. Sa. M. 2 107 649.

**Dividenden 1908—1917:** 12, 12, 10, 10, 10, 13, 8, 14, 10, 14%.

**Direktion:** Gust. Kasten, Karl Krack, Hamburg.

**Prokuristen:** P. Wilhelm, A. Brandstaedter, A. Krohn.

**Aufsichtsrat:** Vors. Albert Gehrke, Willi A. Meyer, Alb. Schmidt, Hamburg.

## Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M.

mit Zweigniederlass. in Gersthofen bei Augsburg.

**Gegründet:** 28./12. 1879 durch Umwandl. der seit 1863 bestand. Firma Meister Lucius & Co. bzw. Meister Lucius & Brüning in eine A.-G.

**Zweck:** Fabrikation u. Verkauf von chemischen Produkten sowie der Betrieb sonstiger industrieller Unternehmungen. Die Erzeugung der Ges. umfasst das gesamte Gebiet der künstlichen organischen Farbstoffe: Azo-, Triphenylmethan-, Schwefel- u. Alizarin-Farbstoffe, synthetischer Indigo und andere Küpenfarbstoffe einschl. aller Hilfs- und Zwischenprodukte sowie die Produkte der Säure- u. Chlor-Industrie, wie Schwefelsäure, Schwefelsäureanhydrid, Salzsäure, Salpeter, Salpetersäure, Essigsäure, Azeton, Aetznatron und flüssiges Chlor, ferner pharmazeut. Produkte, wie insbes. Antipyrin, Pyramidon, Novocain, Suprarenin, Sagodin, Salvarsan, Tuberkulin und alle Arten von Sera. Die Ges. hat eine Zweigniederl. in Gersthofen bei Augsburg u. stand ferner bis zum Ausbruch des Krieges in nahen Beziehungen zu der Akt.-Ges. der Moskauer Chemischen Fabrik Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Moskau, und der Comp. Parisienne de Couleurs d'Aniline, Paris, sowie zu der Meister Lucius & Brüning Ld., Manchester; über die Verhältnisse dieser Firmen lässt sich zur Zeit infolge der Kriegsverhältnisse nichts Näheres mitteilen. Gegen Verluste aus diesen Beziehungen ist durch entsprechende Rückstell. Vorsorge getroffen. Die Höchster Farbwerke beschäftigten bis Ende 1917 14 000 Beamte u. Arb. Sämtl. Grundstücke in Höchst u. Gersthofen umfassen 2542 199 qm, die Fabrikgebäude 404 750 qm, die Bahnanl. 62 km. Ferner sind eine grosse Zahl Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser vorhanden, von denen die Arb.-Wohnhäuser einer besonderen A.-G. (Ges. z. gemeinnützig. Beschaffung von Wohnungen, Höchst) übertragen sind, deren M. 2 000 000 betragendes Akt.-Kap. sich sämtl. in Händen der Farbwerke befindet (bisher keine Div. gezahlt). Auf die gesamten Fabrikanlagen etc. im Kostenwerte von M. 141 187 395